

Den Halleiner Wurzeln von KTM auf der Spur

Mit der Gründung von KTM hat der Halleiner Ernst Kronreif sen. große Spuren im Motorsport hinterlassen. An ihn und sein Lebenswerk erinnerte am Pfingstwochenende das Oldtimertreffen beim Hohlwegwirt.

LEONIE RESCHREITER

HALLEIN. Die Tradition des Motorsports in Hallein war schon dabei, in Vergessenheit zu geraten – bis Motorsportenthusiast Peter Frohnwieser 2009 mit seiner KTM Austria Historic Interessensgemeinschaft ein Oldtimertreffen und eine „KTM Historic“-Sternfahrt organisierte. Seitdem finden jährlich um den 24. Mai, dem Todestag von Ernst Kronreif, das Oldtimertreffen und die Rundfahrt statt. Unter den Ehrengästen befanden sich dieses Jahr auch Joe und Renate Pichler, die seit über 20 Jahren mit dem Motorrad durch alle Kontinente dieser Welt reisen und gerade ei-

ne Indientour hinter sich hatten. Beim Frühschoppen am Pfingstsonntag herrschte trotz des schlechten Wetters eine ausgelassene Stimmung. Die Besucher tauschten sich aus, scherzten und führten „Benzingespräche“. Einziger Wermutstropfen: Die traditionelle Sternfahrt musste wetterbedingt abgesagt werden.

Die Organisatoren sind alle drei schon von Kindheit an mit dem Motorsport verknüpft. Peter Frohnwieser, der Gründer von KTM-Historic, war Werksunterstützer von KTM und nahm selbst an den Staatsmeisterschaften 1971 teil. Mit zwölf Jahren hatte er bereits sein erstes Motorrad, heute hat er über 100 Oldtimer, wobei er die genaue Zahl selbst nicht nennen kann. Heinrich Schubert ist ebenfalls stolzer Besitzer mehrerer Oldtimer. „Alles, was mehr als zwei ist, ist eigentlich zu viel, aber man kann einfach nicht nein sagen. Für andere ist es vielleicht nur ein Haufen Schrott, aber dieses Kribbeln im Bauch, wenn ich eine alte Maschine sehe und ich weiß, man kann sie noch retten“, meinte er.



Organisator Peter Frohnwieser war selbst KTM-Fahrer.



Ein Mal im Jahr lässt Hohlwegwirt Ernst Kronreif das Lebenswerk seines Vaters wieder aufleben. Im Bild sein Lieblingsmodell, ein 1957er Mirabellroller, der nach wie vor im Einsatz ist.

BILDER: RESCHREITER

Hohlwegwirt Ernst Kronreif II. wiederum wurde der Bezug zum Motorsport praktisch in die Wiege gelegt. Sein Vater gründete mit Hans Trunkenpolz die Firma KTM, Kronreif-Trunkenpolz Mattighofen. Unter den heuer ausgestellten Maschinen befand sich auch sein Lieblingsmodell, der Mirabellroller, der 1957 entwickelt wurde, und den er noch immer fährt. „Das Besondere war unter anderem, wie schnell die Maschinen Erfolge bei den Rennen hatten“, erklärte Kronreif. 1953 produzierte KTM Motorfahrzeugbau das erste eigene Motorrad und schon im folgenden

Jahr siegten die Motorräder. 1956 gab es bereits die ersten Goldmedaillen bei einer „Six Day“, einer sechstägigen Geländefahrt. Auch bei den von Ernst Kronreif I. organisierten Halleiner Straßenrennen, die von 1951 bis 1954 stattfanden, waren die Maschinen aus Mattighofen siegreich. Doch das war nicht das einzige Außergewöhnliche, nahezu sämtliche Bestandteile produzierte die Firma selbst, zudem gab es schon damals Modelle mit Elektrostarter und sogar an Handtaschenhalterungen wurde gedacht. Auch der weltweit erste Mopedroller wurde von KTM entwickelt.



Ein neues Labor für Nachwuchsforscher in Oberalm

OBERALM. Den natürlichen Wissensdrang von Kindern zu fördern, das ist das Ziel der Initiative „Spürnasenecke“: Kindergärten werden mit Minilabors ausgestattet, in denen kleine Forscher ungewohnten Phänomene der Natur erkunden können. Nun bekam auch der Kindergarten Oberalm eine „Spürnasenecke“. Hauptsponsor ist die Apotheke

Oberalm. 74 Experimente können die Kinder in ihrer „Spürnasenecke“ erleben. Da geht es um Magnetismus, Elektrostatik oder Aggregatzustände ebenso wie um eigene Windgeneratoren oder eine Sonnenwasserheizung. Mitfinanziert wurde das Projekt von der Gemeinde und dem Größiger Medizintechnik-Unternehmen Tecan.

BILD: CHRIS HOFER